



7 Fragen – 7 Antworten

zu geschlossenen Fonds

Geschlossene Fonds?

Sind die sicher?

Geschlossene Fonds, emittiert von erfahrenen Emissionshäusern, investieren ausschließlich in rentable, solide und nachhaltig wertbeständige Vermögenswerte. Die gängigsten Investitionsobjekte sind Schiffe und Immobilien. „Im Einkauf liegt der Gewinn.“ Dieser alte Kaufmannssatz gilt auch für den Erwerb dieser Investitionsobjekte. Grundsätzlich gilt: „Je günstiger ein Objekt erworben wird, desto attraktiver ist die Beteiligung für den Anleger.“ Ein erfolgreiches Emissionshaus für geschlossene Fonds verfügt in der Regel über

langjährige Erfahrungen beim Kauf der Investitionsobjekte und in der Konzeption der Fonds. Diese Erfahrungen spielen bei der Fondskonzeption eine nicht unerhebliche Rolle, da die zu kalkulierenden Zahlen teilweise auch Planzahlen sind und stets mit einer Prognose für die Fondslaufzeit einhergehen. So muss die Entwicklung verschiedenster Faktoren konservativ kalkuliert werden. Je kompetenter der Partner an Ihrer Seite, desto höher ist Ihre Sicherheit.



Geschlossene Fonds?

Sind die überhaupt rentabel?

Geschlossene Fonds investieren ausschließlich in chancenreiche Wachstumsmärkte. Als Beispiel dient hier der Schifffahrtsbereich, der eng verknüpft ist mit der wachsenden Weltwirtschaft. Wenn die Weltwirtschaft wächst und damit der Warenhandel zunimmt, partizipiert die Schifffahrt automatisch auf Grund des hohen Warenaustausches. Ein weiterer Faktor, der einen geschlossenen Fonds besonders attraktiv machen kann, ist die Besteuerung erzielter Gewinne. Um bei unserem Beispiel Schifffahrt zu bleiben: Bei Gewinnanteilen

aus einem geschlossenen Schiffsfonds fallen grundsätzlich kaum Steuern an. Bei Immobilien gibt es ähnliche Modelle. Investiert ein geschlossener Immobilienfonds z.B. in den USA, kann der Anleger bedingt durch dortige Steuerfreibeträge in Verbindung mit einem niedrigen Steuerniveau hohe Nachsteuerrenditen erzielen. Auf Grund der anzuwendenden Doppelbesteuerungsabkommen mit den entsprechenden Ländern ist dann in Deutschland nur noch der sogenannte Progressionsvorbehalt zu beachten.



Geschlossene Fonds?

Sind die nicht zu langfristig konzipiert?

Geschlossene Fonds sind in der Regel langfristig konzipiert und können durchaus Laufzeiten von 7 – 20 Jahren haben. Dennoch sollte beachtet werden, dass eine lange Laufzeit bei jährlich hohen Ausschüttungen für jeden Anleger äußerst attraktiv sein kann. Persönliche Umstände, eine Neuordnung des Portfolios oder gerade günstige Marktbedingungen können Anleger aber zu einem vorzeitigen Verkauf ihres Fonds-

anteils bewegen. Mit dem Eintritt kapitalstarker Gesellschaften und immer mehr Emissionshäusern als Kaufinteressierte in dieses Marktsegment entwickeln sich immer mehr Zweitmärkte für geschlossene Fonds. Zeichner von Schiffsfonds im sogenannten Erstmarkt können so relativ unproblematisch Ihre Anteile wieder veräußern.



Geschlossene Fonds?

Sind die nicht nur etwas für Besserverdiener?

Jeder Anleger verfolgt eine individuelle Anlagestrategie. Beteiligungen an geschlossenen Fonds bieten unterschiedlichsten Anlegerklassen Investitionsmöglichkeiten nach Maß. So gibt es Aufbaupläne, die jeden Monat einen bestimmten Betrag in ausgewählte Anlagen investieren. Dadurch erhalten auch Anleger mit kleinerem Budget die Möglichkeit, an

den Ertragschancen eines geschlossenen Fonds zu partizipieren. Durch die Einführung solcher Modelle ist weiteren Anlegern der Einstieg in die Welt der geschlossenen Fonds möglich geworden. Sie können eine sinnvolle Ergänzung für jedes Portfolio sein.



Geschlossene Fonds?

Sind die eigentlich transparent?

Geschlossene Fonds können recht komplex sein. Nur erfahrene Experten können solche Fonds konzipieren, auflegen und die umfangreichen Strukturen dieser Fonds einfach und verständlich erklären. Die so geschaffene Transparenz ist in diesem Marktsegment äußerst wichtig für den Anleger, da nur so eine gewisse Vergleichbarkeit gegeben ist. Seit einigen Jahren ist diese Transparenz durch die Bundesanstalt

für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gesetzlich geregelt worden. Diese achtet z.B. auf eine formell ausreichende Darstellung von Risiken im Verkaufsprospekt. Eine inhaltliche Prüfung findet nicht statt. Die Kombination aus Expertenwissen und gesetzlichem Kontrollinstrumentarium macht geschlossene Fonds für Investoren transparenter als viele andere Anlageformen.



Geschlossene Fonds?

Sind die langfristig und sicher verwaltet?

Bei geschlossenen Fonds werden alle Emissionen regelmäßig durch eine Treuhandgesellschaft verwaltet. In ihrer Funktion verwaltet und überwacht sie die Beteiligung treuhänderisch für die einzelnen beitretenden Anleger in Höhe des jeweiligen Beteiligungsbetrages. Des Weiteren nimmt

sie umfangreiche Controllingaufgaben während der Investitions-, der Betriebs- und der Veräußerungsphase wahr und informiert die Anleger über die wirtschaftlichen und steuerlichen Ergebnisse ihrer Beteiligung.




Geschlossene Fonds?

Sind die nicht nur etwas für risikobereite Mitunternehmer?

Mit einer Beteiligung an einem geschlossenen Fonds erhalten Anleger die Chance auf Realisierung einer attraktiven Rendite. Da die meisten geschlossenen Fonds in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft geführt werden, wird jeder Anleger unmittelbar Kommanditist oder ist mittelbar über die

Treuhand an dieser Gesellschaft beteiligt – er wird also sogenannter Mitunternehmer. Da es bei einer unternehmerischen Beteiligung neben den Chancen auch Risiken gibt, sollten Anlagen in geschlossene Fonds als Beimischung zu einem bestehenden Portfolio betrachtet werden.





Sind die...

... fast 25 Jahre Erfahrung von HCI
nicht Grund genug?

HCI Hanseatische Capitalberatungsgesellschaft mbH
Bleichenbrücke 10
D-20354 Hamburg
Telefon +49 40 88 88 1-0
Telefax +49 40 88 88 1-99
www.hci-capital.de
hci@hci-capital.de

Capital **hci**